

Harald Welzer

**Das  
kommunikative  
Gedächtnis**

Eine  
Theorie  
der  
Erinnerung

Verlag C.H. Beck

## Inhalt

I. Das kommunikative Gedächtnis	7
II. Das Gedächtnis ist erfinderisch. Befunde aus der Neurowissenschaft und der kognitiven Psychologie	19
III. Lernen, sich zu erinnern – die Entstehung des kommunikativen Gedächtnisses	46
1. <i>Erfahrungsabhängige Gehirnentwicklung</i>	46
IV. Zusammensein mit anderen. Die Bildung des kommunikativen Gedächtnisses	70
1. <i>Die protonarrative Sequenz</i>	76
2. <i>«Sleep 'cause». Die Entstehung der Sprache beim Sprechen</i>	83
3. <i>Die Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses</i>	91
V. Die Macht der Gefühle. Über emotionale Erinnerung	111
VI. Fräulein Smillas Gespür für die Gefühle der anderen. Über kulturelle Rahmen und Schemata	138
1. <i>Das kommunikative Gedächtnis der Familie</i>	149
VII. Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind	171
VIII. Versionen eines autobiographischen Gedächtnisses	193
IX. Mein Gedächtnis weiß mehr als ich selbst, oder: Das kommunikative Unbewußte	208
X. Danksagung	224
XI. Anhang	225
<i>Anmerkungen</i>	227
<i>Bibliographie</i>	236
<i>Personen- und Sachregister</i>	243